

## Disposition der neuen Hauptorgel

54 Register (45 Stimmen + 6 Transmissionen + 3 Extensionen)

### HAUPTWERK C-a'''

1. Praestant 16'
2. Principal 8'
3. Flaut travers 8'
4. Viola di Gamba 8'
5. Copel 8'
6. Quintadena 8'
7. Octave 4'
8. Rohrflöte 4'
9. Quinte 2 2/3'
10. Superoctave 2'
11. Mixtur minor 2'
12. Mixtur major 2'
13. Cornet V 8'
14. Fagott 16'
15. Trompete 8'

### POSITIV C-a'''

16. Quintadena 16'
  17. Praestant 8'
  18. Unda maris 8'
  19. Rohrflöte 8'
  20. Salicional 8'
  21. Kavalflöte 8'
  22. Principal 4'
  23. Spitzflöte 4'
  24. Gernsflöte 2'
  25. Hörnle II 2 2/3'
  26. Cymbel IV 1'
  27. Clarinet douce 8'
- Tremulant

### SCHWELLWERK C-a'''

28. Violon 16'
  29. Geigenprincipal 8'
  30. Flaut dupla 8'
  31. Viola 8'
  32. Bifara 8'
  33. Fugara 4'
  34. Traversflöte 4'
  35. Quintflöte 2 2/3'
  36. Flageolet 2'
  37. Terzflöte 1 3/5'
  38. Mixtur IV 1 1/3'
  39. Trompette harm. 8'
  40. Hautbois 8'
  41. Vox humana 8'
  42. Clairon 4'
- Tremulant

### PEDAL C-f

43. Bourdon 32'
44. Contrabass 16'
45. Praestant 16'
46. Subbass 16'
47. Violonbass 16'
48. Octavbass 8'
49. Bassflöte 8'
50. Violoncello 8'
51. Bassoctave 4'
52. Bombarde 16'
53. Fagott 16'
54. Trompete 8'

### KOPPELN

mechanisch:

II-I, I-P, II-P

elektrisch:

III-I, III-II, SUB III-I,  
SUB III-II, SUB III-III,  
III-P, SUPER III-P

Balanciertritt für  
Schwellwerk mit  
Piano-Progression

Glockencymbel

Stimmtonhöhe/

Temperierung:

440 Hz/15 °C-

modifiziert gleichstufig

Mehr Infos:



# ORGEL & SAXOPHON

SONNTAG

30.07.23

17.00 UHR

*Die Königin der  
Instrumente trifft  
auf den Youngster*

*Prof.  
Johannes  
Mayr*

*Christian  
Segmehl*

## *Orgelkonzerte 2023*

**30.07.** Orgel und Saxophon Prof. Johannes Mayr  
und Christian Segmehl

**13.08.** Marius Herb

**27.08.** Orgelduo Marion Krall und Lars Schwarze

**10.09.** Hansjörg Albrecht

**22.10.** 16.00 Uhr Chor- und Orgelkonzert mit Werken von  
Dr. Beate Willma (Wiblingen † 2022)

BASILIKA  
WIBLINGEN

# Programm

## Alessandro Marcello (1673-1747)

Oboenkonzert

1. Andante e spiccato
2. Adagio
3. Allegro

## Edvard Grieg (1843-1907)

Vier Stücke

1. Allegretto, dolce espressivo
2. Andante
3. Allegretto grazioso
4. Allegro giocoso

## Johannes Mayr / Christian Segmehl

Freie Improvisation

## Christoph Enzel (\*1978)

So this is what happened (Altsaxophon Solo)

## Georg Muffat (1653-1704)

Toccat septima (Orgel Solo)

## Olivier Messiaen (1908-1992)

Vocalise Etüde

## James Whitbourn (\*1963)

A brief Story of Peter Abelard



## Christian Segmehl

Der Saxophonist erhielt mehrere Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben. Er absolvierte sein Studium in München und wechselte anschließend in die Meisterklasse von Arno Bornkamp am Conservatorium van Amsterdam. Von 2004-2013 unterrichtete er an den Musikhochschulen Augsburg und Würzburg. Christian Segmehl ist ein gefragter Saxophonist bei vielen renommierten Orchestern in ganz Deutschland und des Auslands: u.a. Symphonieorchester des BR, HR, WDR, NDR,

MDR, Berliner, Münchner, Stuttgarter Philharmoniker, Staatsopern in München, Stuttgart, Mannheim, Hannover, Orchestre Symphonique de Montréal, St. Petersburg Staatsorchester. Konzerteinladungen führten ihn durch Europa, nach Russland, Südostasien, Südafrika, Kanada und in die USA. 2010 erhielt er einen »ECHO Klassik«.

2015 erschienen seine beiden CDs „Saxophon plus“ und „Aggro“ - vom BR zur „CD des Monats Juli 2015“ gewählt. Im gleichen Jahr wurde er zum Festival DSH nach Prag, 2016 für ein Konzert nach Saudi-Arabien und 2017 zum Festival „Les Trois Orgues“ nach Südfrankreich eingeladen. Gemeinsam mit seinem Duo-Partner Johannes Mayr spielte er im Rahmen einer Frankreich-Tournee 2019 fünf Konzerte bei verschiedenen Orgelkonzertreihen.

Mit den Berliner Philharmonikern und dem Bayerischen Staatsorchester erlebt er als Saxophonist, dass dieses junge Instrument die Grenzen zwischen E- und U- Musik überwindet. „Jazz vs. Beethoven“ ist der Titel des Konzerts, in dem Christian Segmehl als Solist mit den Augsburger Philharmonikern die emotionalen und virtuoseren Möglichkeiten des Saxophons auslotet: [https://staatstheater-augsburg.de/6\\_sinfoniekonzert\\_21](https://staatstheater-augsburg.de/6_sinfoniekonzert_21)

In der Pandemie-Zeit musizierte er „in vain“ von Georg Friedrich Haas mit dem BR-Symphonieorchester mit Sir Simon Rattle.

## Johannes Mayr

Johannes Mayr zählt zu den innovativsten Organisten seiner Zeit. Er ist ein preisgekrönter Meister der Orgelimprovisation und bezaubert die Zuhörer mit seinem unnachahmlichen Gespür, einer Orgel noch nie gehörte Klänge zu entlocken. Nach seinem Studium in katholischer Kirchenmusik in Stuttgart wirkte er als hauptamtlicher Kirchenmusiker mit Dekanatsauftrag in Bad Wurzach und als Regionalkantor an St. Fidelis in Stuttgart. Seit 2004 unterrichtet er Orgelliteraturspiel und Liturgisches Orgelspiel an der Tübinger Hochschule für Kirchenmusik, seit 2009 Orgelimprovisation an der Stuttgarter Musikhochschule. Seit 2011 ist er Domorganist an der Konkathedrale St. Eberhard Stuttgart. 2015 erfolgte die Ernennung zum Kirchenmusikdirektor, 2018 die Ernennung zum Honorarprofessor. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen bei renommierten nationalen und internationalen Orgel-/Orgelimprovisationswettbewerben. 2010 den Preis der deutschen Schallplattenkritik für die CD Orgelkonzert an den Orgeln von Johann Nepomuk Holzhey. Seine jahrelangen Forschungen insbesondere zur oberschwäbischen Orgellandschaft haben in mehreren Buchpublikationen ihren Niederschlag gefunden.